

Teilprojekt 1

Quantitative Ausweitung des Einsatzes von E-learning in der Lehre in den romanischen Philologien in Verbindung mit Austausch über Erfahrungen zur gegenseitigen Hilfestellung und Anregung sowie zum Austausch von Meinungen zur Ermittlung des „Mehrwertes“ des Einsatzes von E-learning

Als erstes Ziel ist der möglichst breite Einsatz von E-learning im Institut angestrebt (Schwerpunkt SS 2007). Alle Lehrenden des Institutes sollen dazu angeregt werden, in möglichst vielen Lehrveranstaltungen einfache Blended-Learning-Szenarien einzusetzen, dies meint insbesondere die Weitergabe von Informationen, die Distribution von vorhandenem Material und die Erledigung administrativer Aufgaben wie Benutzerverwaltung über die Lernplattform Blackboard. Zu diesem Zweck soll eine Bestandsaufnahme der E-learning-relevanten technischen Ausstattung am Institut erfolgen und diese ggf. ergänzt werden. Zudem sollen weitere Einsteiger-Schulungen stattfinden, es soll individuelle Hilfestellung bei technischen wie didaktischen Fragen und Problemen geleistet werden und es soll regelmäßige Treffen der Lehrenden geben, in denen sie ihre Erfahrungen, Anregungen und Probleme austauschen. Zur Unterstützung ist (im WS 2007/08, aufbauend auf den Erfahrungen der Nutzer/innen) die Entwicklung eines institutsspezifischen, prototypischen Blackboard-Kursgerüsts für einfache Blended-Learning-Szenarien geplant, das den Lehrenden und den Studierenden den organisatorisch-administrativen Einstieg erleichtert.

In dieser ersten Phase wird das Ziel verfolgt, möglichst viele bzw. alle Lehrenden in das Projekt einzubinden, sie so zu qualifizieren, dass sie erste (oder bereits weitergehende) Erfahrungen mit E-learning machen können und so eine eventuell vorhandene Hemmschwelle für die generelle oder eine weitergehende Nutzung von E-learning abbauen. Außerdem soll eine realistische Einschätzung der möglichen Probleme beim Einsatz von E-learning in der Hochschullehre gewonnen werden. Als ersten Schritt haben sich bereits im laufenden WS 06/07 alle Lehrenden der Grundkurse dazu verpflichtet, in diesen Kursen für die B.A.-Studiengänge Blackboard einzusetzen.

Außerdem soll durch die Intensivierung des Gespräches zwischen bereits fortgeschrittenen, von E-learning überzeugten Dozent/inn/en, solchen, die lediglich die organisatorische Vereinfachung schätzen, und solchen, die E-learning kritisch gegenüber stehen, die Perspektive einer realistischen und langfristigen Nutzung durch das gesamte Institut angebahnt werden. Unser Ziel ist es, über die Laufzeit des Projektes hinweg den tatsächlichen Mehrwert von E-learning in der philologischen Lehre für Lehrende wie Studierende zu ermitteln. Daher soll auch die begleitende Evaluation mit einer Erhebung über die Erfahrungen und Einstellungen aller Dozent/inn/en sowie einer repräsentativen Auswahl von Studierenden zum E-learning-Einsatz beginnen.

In Hinblick auf die Studierenden besteht das Ziel, sie bereits in der ersten Phase ihres Studiums mit E-learning vertraut zu machen. Hierzu dient bereits jetzt der flächendeckende Einsatz der Lernplattform Blackboard in den Grundkursen der B.A.-Studiengänge unseres Instituts gleich zu Beginn des Studiums. Die universitätseinheitliche Verwendung dieser Plattform dürfte günstig sein, um die Studierenden vom ersten Semester an an Blended-Learning-Szenarien zu gewöhnen und dadurch ihre *computer literacy* und die Selbstorganisation des Studiums zu

fördern. Auch der zeit- und ortsunabhängige Zugriff auf Materialien könnte angesichts der neuen strukturierten Studiengänge, die von Seiten der Studierenden einen erhöhten Aufwand bei der Studienorganisation und -planung erfordern, als Vorteil gesehen werden, sofern die Studierenden tatsächlich ausreichenden Zugang zu entsprechender technischer Ausstattung haben bzw. erhalten. Die begleitende Evaluation soll ebenfalls der studentischen Sicht auf die Verwendung von Blackboard in der Lehre nachgehen: Was sind die wesentlichen Vorteile für Studierende? Welche Probleme ergeben sich? Folgt aus der Arbeit mit Blackboard eventuell ein höherer Zeit- bzw. Arbeitsaufwand als in der Studienordnung vorgesehen? Wie beurteilen die Studierenden die Verwendung von Blackboard insgesamt?